

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können Small Talk führen und sagen, wo sie gestern waren / was sie hatten.

Wortfeld stehende Ausdrücke mit *sein* und *haben*

Grammatik Präteritum von *sein* und *haben*

Aufg.	Hinweise
1	<p>1. Sehen Sie sich mit dem Kurs das Einstiegsfoto an und lassen Sie die TN eine kleine Bildbeschreibung machen. Stellen Sie ein paar einfache Fragen wie: „Wer ist auf dem Foto? Was sehen Sie auf dem Foto? Notieren Sie einige der Antworten am Whiteboard.</p> <p>2. Lassen sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie anschließend eine Minute Zeit, damit die TN sich die Sätze 1-5 durchlesen können. Verweisen Sie auch auf die Bilderklärungen für <i>Flughafen</i> und <i>Technikmarkt</i>.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei zwei Mal vor.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL</p>
2 a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie zwei TN den Beispieldialog vorzulesen. Fragen Sie: „Was sind die Verben?“ Markieren Sie die Verben in der interaktiven Version mit dem Werkzeug <i>Textmarker</i> oder schreiben Sie den Dialog ans Whiteboard und markieren Sie die Verben hier.</p> <p>2. Die TN ergänzen die Tabelle in PA.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p> <p>Legen Sie besonderen Wert auf die Aussprache des A. Es sollte nicht als Ä gesprochen werden, weil das Wort dadurch seine Bedeutung verändert. Aus Präteritum wird bei falscher Aussprache Konjunktiv II. Der Unterschied zwischen A und Ä hängt an der Stellung des Kiefers. Bei A ist der Mund weniger weit geöffnet als beim Ä. Das kann den TN relativ leicht bewusst gemacht werden. Lassen Sie die TN dafür aufstehen und machen Sie zunächst einige Lockerungsübungen für den Mund. Z. B. Durch Zu- und Aufklappen, durch Einatmen und schnaubendes Ausatmen, wobei die Lippen wie bei einem Pferd vibrieren. Anschließend leiten Sie die TN dazu an, ihr Gesicht auszustreichen. Legen Sie dafür Ihre Hände auf die Wangen und ziehen Sie sie mit gespreizten Fingern mehrmals von den Schläfen aus Richtung Mund. Lassen Sie den Mund locker. Bitten Sie anschließend die TN, ihre Hände an die Kieferknochen zu legen und sprechen Sie gemeinsam A und Ä. Ermuntern Sie die TN dabei den Unterschied in der Stellung des Kiefers zu spüren.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Variationsmöglichkeiten vorlesen. Verweisen Sie auch auf die Bilderklärungen für <i>zufrieden sein</i> und <i>müde sein</i>.</p> <p>2. Sagen Sie noch einmal: „viele Termine haben“ und bitten Sie zwei TN, den Beispieldialog ebenfalls vorzulesen und einen weiteren Dialog mit <i>frei haben</i> zu improvisieren. Lassen Sie anschließend die TN entscheiden, ob Sie die Auswahlaufgabe auf S. 108 bearbeiten oder auf S. 13 bleiben wollen. Da einige TN das Prinzip der Auswahloptionen vielleicht noch nicht kennen, wenn Sie noch nicht mit <i>Miteinander!</i> gearbeitet haben, ist es sinnvoll hier noch einmal kurz zu erklären, dass die Auswahlaufgaben etwas leichter sind.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Präsentation im PL. Lassen Sie zu jeder Variante je ein Paar einen Dialog vortragen. Achten Sie darauf, dass Sie sowohl TN präsentieren lassen, die auf Seite 13 gearbeitet haben als auch diejenigen, die auf S. 108 gearbeitet haben.</p>

A: Meine Frau und ich haben viel gearbeitet.

Kommunikation Die TN können über Vergangenes berichten.

Wortfeld Beruf, Familie, Wetter, Verkehr, Stadt auf Small-Talk-Niveau

Grammatik Perfektbildung mit *haben*, Wiederholung Satzklammer, W-Fragen und Ja-/Nein-Fragen

Aufg.	Hinweise
A1 a	<p>1. Betrachten Sie gemeinsam mit den TN das Einstiegsfoto und lassen Sie sich eine kurze Bildbeschreibung geben. Fragen Sie: „Wer sind die Personen? Wo sind sie? Was machen sie?“</p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und fragen Sie anschließend zur Verstehenssicherung: „Was sind Themen?“ Zeigen Sie im KB auf die Themen und sagen Sie: „Das sind Themen.“ Lassen Sie anschließend die Themen ebenfalls vorlesen und sammeln Sie gemeinsam mit den TN weitere mögliche Themen am Whiteboard. 3. Die TN erzählen sich in Murrelgruppen, worüber sie im Taxi sprechen.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und zeigen Sie im KB, wo die TN die Antworten ankreuzen sollen.</p>
A2 a	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und erklären Sie noch einmal, dass die Nummern der Fragen in die Kästchen zu den Antworten geschrieben werden sollen.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN vergleichen ihre Ergebnisse. Spielen Sie die Audiodatei bei Bedarf ein weiteres Mal vor.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL: Lassen Sie die Fragen und Antworten von zwei TN mit verteilten Rollen vortragen und notieren Sie parallel die Lösungen.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN eine Minute Zeit, die Optionen zu lesen. Verweisen Sie auch auf die Bilderklärungen für <i>sparen</i>.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Lassen Sie eine/n TN die Lösung präsentieren und schreiben Sie die Sätze ans Whiteboard. Fragen Sie: „Was sind die Verben?“ und umkreisen Sie diese auf Zuruf der TN. Markieren Sie die Satzklammer wie im Grammatikkasten.</p> <p>4. Gehen Sie mit den TN die Tabelle mit den Partizip II-Formen durch und weisen Sie darauf hin, dass einige Verben wie <i>kaufen</i>, <i>sparen</i>, <i>arbeiten</i> stärker gebeugt werden als andere Verben wie <i>sehen</i>, <i>sprechen</i>, <i>treffen</i>. Machen Sie auf den Vokalwechsel bei <i>sprechen</i> und <i>treffen</i> aufmerksam.</p>
A3	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und zeigen Sie bei <i>Nachrichten aus Achmets Familien-Gruppe</i> auf den Chat und bei <i>Zettel A</i> und <i>Zettel B</i> auf den jeweiligen Zettel.</p> <p>2. Bearbeiten Sie gemeinsam im PL die Frage 1 von Zettel A und B, indem Sie den Kurs in Gruppe A und B einteilen. Geben Sie anschließend einer / einem TN aus Gruppe A den Auftrag, die Frage 1 von Zettel B zu lesen. Ein/e TN aus Gruppe B antwortet und umgekehrt. Lassen Sie jetzt die TN entscheiden, ob sie die Auswahlaufgabe auf S. 109 bearbeiten oder auf S. 15 bleiben wollen.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL: Lassen Sie wie in 2. beschrieben je ein Paar präsentieren. Achten Sie darauf, dass sowohl TN, die die Auswahlaufgabe gemacht haben, als auch TN, die auf Seite 15 gearbeitet haben, zum Zug kommen. Schreiben Sie die Antwortsätze am Whiteboard mit und markieren Sie noch einmal die Satzklammer.</p>
A4 a	<p>Material: Würfel und Spielfiguren</p> <p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und leiten Sie die TN an, auf die Seiten 96-97 im KB zu gehen.</p> <p>2. Lassen Sie auf Seite 96 die Arbeitsanweisung und die Musterlösung vorlesen.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>

b	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und spielen Sie im PL ein Beispiel mit drei geübteren TN vor, indem Sie den Kurs um einen Tisch in der Mitte des Kursraums versammeln. Teilen Sie den Kurs anschließend in Dreiergruppen ein und verteilen Sie die Würfel und Spielfiguren.</p> <p>2. Die TN spielen in ihren Gruppen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>
A5	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschließend das Beispiel und die Reaktionen in Sprechblasen von drei TN lesen. Schreiben Sie nun selbst drei Informationen (im Perfekt) über sich ans Whiteboard, von denen eine nicht stimmt und lassen Sie die TN wie im Beispiel raten. Achten Sie dabei darauf, dass die TN das Redemittel <i>Ich glaube ...</i> verwenden.</p> <p>2. Die TN schreiben die drei Sätze in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Präsentation im PL: Eine / Ein TN präsentiert ihre / seine Sätze im PL, die Anderen raten, welcher Satz nicht stimmt. Diejenige / Derjenige, die / der geraten hat, darf ihre / seine Sätze im Anschluss lesen.</p>

B: Ich bin Taxi gefahren.

Kommunikation Die TN können Längen angeben.

Wortfeld Freizeitaktivitäten, Verben der Bewegung

Grammatik Perfektbildung mit *sein*

Aufg.	Hinweise
B1 a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Sprechblasen vorlesen. Klären Sie die Bedeutung von <i>mit wem?</i>, indem Sie einige Fragen ans Whiteboard schreiben und die TN bitten, selbst einige Fragen zu entwickeln. Zum Beispiel: <i>Mit wem sind Sie im Deutschkurs? Mit wem isst du zu Mittag?</i></p> <p>2. Lassen Sie die TN anschließend in PA Vermutungen über <i>die Frau bei Ahmet</i> äußern und holen Sie die Situation anschließend ins Plenum. Notieren Sie einige Vermutungen am Whiteboard.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, um die Aussagen zu lesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei erneut vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN eine Minute Zeit, um die Aussagen zu lesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten. Sagen Sie: <i>„fahren, gehen, fliegen sind Bewegungen“</i> und zeichnen Sie zwei Punkt mit einem Bewegungspfeil ans Whiteboard. Wiederholen Sie dann jedes einzelne Verb in seiner Grundform und machen Sie mit dem Arm oder der Hand eine Bewegung, mit der Sie verdeutlichen, dass die Verben Art und Weisen angeben, in denen man von einem Punkt zum nächsten kommt. Alternativ können Sie auch die TN bitten, die Verben pantomimisch darzustellen.</p>
B2	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und das Beispiel vorlesen. Schreiben Sie die Redemittel in den Sprechblasen ans Whiteboard und fragen Sie die TN wie eine positive Antwort lauten könnte. Ergänzen Sie weitere Sprechblasen auf Zuruf der TN.</p> <p>2. Verweisen Sie auf die Vorgaben im Schüttelkasten und sagen Sie noch einmal. <i>„Schreiben Sie drei Fragen.“</i></p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe zunächst in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Teilen Sie den Kurs im Anschluss an die Schreibphase in Gruppen ein.</p>

		5. Die TN fragen einander und reagieren unter Verwendung der Redemittel am Whiteboard. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Schreiben Sie interessante Reaktionen der TN zwischendurch ans Whiteboard. Das motiviert die TN auch Bei den Reaktionen etwas kreativer zu werden.
B3	a	<p>Material: Din-A4 Blätter</p> <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 104 und lassen Sie dort die Arbeitsanweisung vorlesen. Klären Sie das Wort <i>Kettengeschichte</i>. Lassen Sie das Wort <i>Geschichte</i> nachschlagen und erklären Sie <i>Kette</i>, indem Sie zum Beispiel die Glieder einer Kette ans Whiteboard zeichnen und dann die Analogie ziehen von den Kettengliedern zu den TN.</p> <p>2. Fragen Sie: „Was sollen wir machen?“ und machen Sie eine ratlose Geste. Zeigen Sie auf die Erklärungen der Schritte und das Beispiel der Kettengeschichte. Vergrößern Sie diese in der digitalen Version des KB. Lassen Sie anschließend die Beschreibungen der Schritte vorlesen. Geben Sie Zeit für Nachfragen und klären Sie unbekannte Wörter. Lesen Sie anschließend die Beschreibung des ersten Schrittes noch einmal vor und machen Sie vor, was dort steht. Geben Sie dann das Blatt mit Ihrem Satz an eine / einen TN weiter. Lesen Sie dann Schritt zwei vor und lassen Sie die / den TN danach handeln. Achten Sie darauf, dass die / der TN für alle sichtbar das Blatt mit Ihrem Satz nach hinten faltet, sobald sie / er geschrieben hat. Sagen Sie ggf. noch einmal: „Falten Sie den Zettel.“ und machen Sie es vor. Verfahren Sie mit Schritt drei ebenso.</p> <p>3. Die TN schreiben die Kettengeschichten. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p>
	b	Präsentation in Gruppen, dann im PL: Die TN lesen einander die Geschichten in Gruppen von 5-6 TN vor. Gehen Sie herum und bitten Sie jede Gruppe, eine Geschichte auszuwählen, die ihnen besonders gefällt. Lassen Sie im Anschluss an die Gruppenarbeitsphase je eine Geschichte aus jeder Gruppe im PL vorlesen.
B4	a	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die lektüreleitenden Fragen 1 und 2 vorlesen. Sehen Sie sich gemeinsam mit den TN das Foto an und fragen Sie: „Was sehen Sie? Wo könnte das sein?“ Damit führen Sie die TN zum Thema, <i>Restaurantbesuch</i>, hin und erleichtern das Leseverständnis.</p> <p>2. Die TN lesen den Text und sprechen anschließend mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass alle nicht nur lesen, sondern auch sprechen.</p> <p>3. Präsentation im PL. Lassen Sie die TN in ganzen Sätzen auf die Fragen 1 und 2 antworten und fragen Sie auch, wo im Text die jeweilige Information steht.</p>
	b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und erläutern Sie anschließend <i>eigene</i>, indem Sie sagen: „Schreiben Sie Ihre Geschichte / Schreibe deine Geschichte auf dem Handy.“ Lassen Sie anschließend auch die Vorgaben aus dem Schüttelkasten und die Redemittel vorlesen. Verweisen Sie auf die Auslassungspunkte und sagen Sie: „Schreiben Sie Ihre Ideen.“ Zeigen Sie auch die Darstellung auf Seite 108, wo freie Linien für die Ideen der TN vorgegeben sind. Sammeln Sie einige Ideen der TN am Whiteboard.</p> <p>2. Lassen Sie die TN auswählen, ob sie die Auswahlaufgabe auf Seite 108 bearbeiten oder auf Seite 17 bleiben wollen. Teilen Sie anschließend innerhalb der jeweiligen Lerngruppen Paare ein, die untereinander die Telefonnummer tauschen. Alternativ können die TN auch auf Papier schreiben und die Geschichten ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner aushändigen, ohne ein Smartphone zu verwenden. Fragen Sie am Ende der Schreibphase noch einmal nach, ob jetzt jede / jeder eine Nachricht erhalten hat. Geben Sie ggf. noch einmal etwas mehr Zeit. In dieser Phase können TN, die bereits fertig sind, ihre Texte noch einmal korrigieren und erneut an ihre Lernpartnerin / Lernpartner versenden.</p>
	c	1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und sagen Sie den TN, dass sie nun fünf Minuten Übungszeit haben, um den Inhalt ihrer Nachricht zu lesen und zu memorisieren. Erinnern Sie

	<p>die TN daran, dass sie alles in der dritten Person Singular erzählen müssen. Lesen Sie dafür die Sprechblase vor und betonen Sie <i>Layla</i> und <i>sie</i>. Lassen Sie sich von den TN ein Beispiel aus dem Kurs geben. Zum Beispiel: <i>Ali</i> → <i>er</i> und schreiben Sie den Beispielsatz ans Whiteboard.</p> <p>2. <i>In die Mitte bitte!</i> Die TN versammeln sich mit ihren Handys oder den Geschichten auf Papier in der Mitte des Kursraums und präsentieren die Nachrichten, die sie erhalten haben, in einem Klassenspaziergang den Anderen.</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

C: Ahmet Spezial

Kommunikation Die TN können über Lebensstationen und Migrationserfahrungen sprechen. Sie können Jahreszahlen angeben und Interesse / Erstaunen signalisieren. Sie können ausdrücken, dass sie über etwas nicht sprechen möchten.

Wortfeld Lebensstationen

Grammatik Adjektive *letzt-*, *nächst-*

Aufg.	Hinweise
C1 a	<p>1. Lassen Sie sich von den TN das Bild beschreiben, um sie in die Situation einzuführen. Fragen Sie: „Was sehen Sie?“ „Wer ist auf dem Foto?“ / „Was machen die Personen?“</p> <p>2. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie den TN eine halbe Minute Zeit, um die Optionen zu lesen.</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>4. Lösungskontrolle in PA durch halblautes Vorlesen, anschließend im PL. Verweisen Sie hier auch auf die Erklärkästen zu <i>1983</i> und <i>Abitur</i>.</p>
b	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Vorgaben aus dem Schüttelkasten vorlesen.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN kreuzen an.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
c	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung und die Vorgaben vorlesen. Bitten Sie anschließend zwei TN auch die Sprechblasen vorzulesen und ein weiteres Beispiel zu improvisieren. Ermutigen Sie die TN, die Reaktionen stark betont, vielleicht sogar ein wenig übertrieben zu sprechen.</p> <p>2. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten und lassen Sie den Beispielsatz „<i>Ich habe nächste Woche wenig Arbeit.</i>“ mehrmals im Chor sprechen, indem Sie die Zeitangaben aus dem Kasten einsetzen. Achtung! Bei <i>letzten/es/e</i> muss haben im Präteritum genutzt werden.</p> <p>3. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Präsentation im PL: Lassen Sie einige TN freiwillig vorspielen.</p>
C2	<p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen und geben Sie eine halbe Minute Zeit, die Aussagen zu lesen. Klären Sie noch einmal die Bedeutung von <i>sortieren</i>, indem Sie z. B. am Whiteboard A, B, C, D wild durcheinander schreiben und dann noch einmal ordentlich neben oder untereinander.</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei 2-3 mal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p>
C3	<p>Material: Ball</p> <p>1. Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen. Für manche TN ist es schwierig, die Bedeutung von <i>schon</i> im Satzzusammenhang zu erfassen, schreiben Sie darum die Frage <i>Was wissen Sie schon?</i> ans Whiteboard. Überlegen Sie sich einige Informationen, die Sie selbst schon über die TN im Kurs wissen und sagen Sie zum Beispiel: „Alma wohnt in Hamburg. / Piotr ist verheiratet. Das habe ich schon gewusst.“ Geben Sie 2-3 Beispiele dieser Art und wiederholen Sie anschließend die Arbeitsanweisung.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe zunächst in EA, dann in PA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>3. Präsentation / Übung im PL: Schreiben Sie <i>Das habe ich nicht gewusst!</i> und <i>Das habe ich gewusst!</i> ans Whiteboard. Lassen Sie die TN aufstehen. Eine / ein TN wirft einen Ball und</p>

	nennt eine Information über Ahmet. Wer den Ball gefangen hat, reagiert mit einem der beiden Ausrufe am Whiteboard.
C4	<p>Material: Zettel und Kärtchen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung Stück für Stück vor und machen Sie vor, was in der Anweisung beschrieben ist, indem Sie sich einen Zettel nehmen, auf den Sie Jahreszahlen schreiben und auf Kärtchen einige zu den Jahreszahlen passende Ereignisse schreiben. 2. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Ereignisse und die Jahreszahlen auf dem Beispielzettel, indem Sie die TN nachsprechen lassen. Lassen Sie anschließend den Beispieldialog von zwei TN vorlesen. 3. Übertragen Sie die Jahreszahlen auf Ihrem Zettel und die Ereignisse auf den Kärtchen ans Whiteboard und lassen Sie die TN Fragen stellen wie im Beispieldialog. Wiederholen Sie am Ende die Arbeitsanweisung und verteilen Sie Zettel und Kärtchen. 4. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 5. Präsentation im PL: Fragen Sie zum Abschluss noch einmal: „Was war interessant?“ und lassen Sie die TN von ihren Gesprächen und den Lebensstationen ihrer Lernpartnerinnen und Lernpartner erzählen (Mediation). <p>Extrafilm: In dem Film räumt Ahmed seine Wohnung auf und findet Dinge, die ihn an die Vergangenheit erinnern. Der Film eignet sich, um die sprachlichen Mittel für das Erzählen aus der Vergangenheit zu erweitern und zu vertiefen. Ein Gespräch über die Vergangenheit der TN lässt sich gut an den Film anschließen.</p>

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
	<p>Stationenlernen: Die TN werden durch das Stationenlernen an das selbstgesteuerte Lernen herangeführt. Sie erstellen selbständig Material und gestalten ihre Übungszeit. Dabei wechseln die TN selbstständig von einer Übungsphase in die nächste.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bereiten Sie den Kursraum für das Stationenlernen vor, indem Sie die TN bitten, ihre Materialien wegzuräumen und die Tische so zusammenzustellen, dass insgesamt drei Lerninseln entstehen und ein freier Raum für den Stuhlkreis bleibt. Legen Sie die Arbeitsaufträge und die Materialien an den Lernstationen aus. 2. Erklären Sie zunächst im Plenum, was die Aufgaben an den einzelnen Stationen sind. Dies ist hier im Text bei den einzelnen Stationen aufgeführt. 3. Die Stationen sind für unterschiedliche Sozialformen gestaltet. Einige lassen sich in Einzelarbeit bearbeiten, andere erfordern das Zusammenspiel einer Gruppe. Die Stationen sollten, wenn unter ihnen ein Spiel vorgesehen ist, das eine gemeinsame Spieldauer erfordert, in Gruppen durchlaufen werden. Vorschläge zur Gruppenbildung finden Sie im Methodenglossar des Lehrerhandbuchs.
1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und machen Sie deutlich, dass die Geschichten zu zweit geschrieben werden sollen, indem Sie bei zu zweit zum Beispiel mit den Fingern eine Zwei zeigen und anschließend auf zwei nebeneinander sitzende TN. 2. Lassen Sie jeden Beispielsatz vorlesen und erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN anstelle der Auslassungspunkte weitere Alternativen, die Sie am Whiteboard festhalten. 3. Betonen Sie am Ende noch einmal, dass die Geschichten in der Vergangenheitsform geschrieben werden sollen, indem Sie im Beispiel auf <i>waren</i> und <i>war</i> hinweisen. Fügen Sie gemeinsam mit den TN einen weiteren Satz hinzu und markieren Sie wiederum die Vergangenheitsform am Whiteboard oder innerhalb der interaktiven Version mit dem Werkzeug <i>Marker</i>.
2	Material: Kärtchen

	<p>1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und bitten Sie drei freiwillige TN, die Beispielsätze vorzulesen. Bitte Sie eine / einen weitere/n TN die Aktivitäten vorzulesen. Verteilen Sie anschließend an drei TN je drei Kärtchen und sagen Sie: „Eine Karte, eine Aktivität. Schreiben Sie die Aktivität, nicht die Sätze.“ Schreiben Sie zur Unterstützung die drei Beispiele aus dem KB <i>zusammen frühstücken, Texte lesen, Deutsch sprechen</i> ans Whiteboard.</p> <p>2. Sammeln Sie die Kärtchen der TN ein, mischen Sie sie und lassen Sie jede / jeden eine neue Karte ziehen. Bitten Sie dann die TN ausgehend von den Aktivitäten auf ihren Kärtchen, die Sätze wie im Beispiel zu improvisieren. Geben Sie Hilfestellung und notieren Sie diese weiteren Beispiele am Whiteboard.</p>
3	<p>Material: Würfel</p> <p>1. Lesen Sie die die Arbeitsanweisung vor. Bitten Sie anschließend zwei TN den Beispieldialog vorzulesen.</p> <p>2. Verweisen Sie auf die Bedeutung der Augenzahl der Würfel. Würfeln Sie, zeigen Sie die Augenzahl und sagen Sie das, was der Augenzahl zugeordnet ist. Warten Sie, bis eine / ein TN einen passenden Satz sagt und reagieren Sie dann noch einmal entsprechend Ihrer Vorgabe. Halten Sie nun einen Würfel hoch und fragen Sie, wer es probieren möchte. Geben Sie den Würfel einer / einem freiwilligen TN und lassen Sie die TN erneut im PL probieren. Lassen Sie so lange TN würfeln, bis Sie sicher sind, dass alle verstanden haben, wie das Spiel funktioniert.</p>